

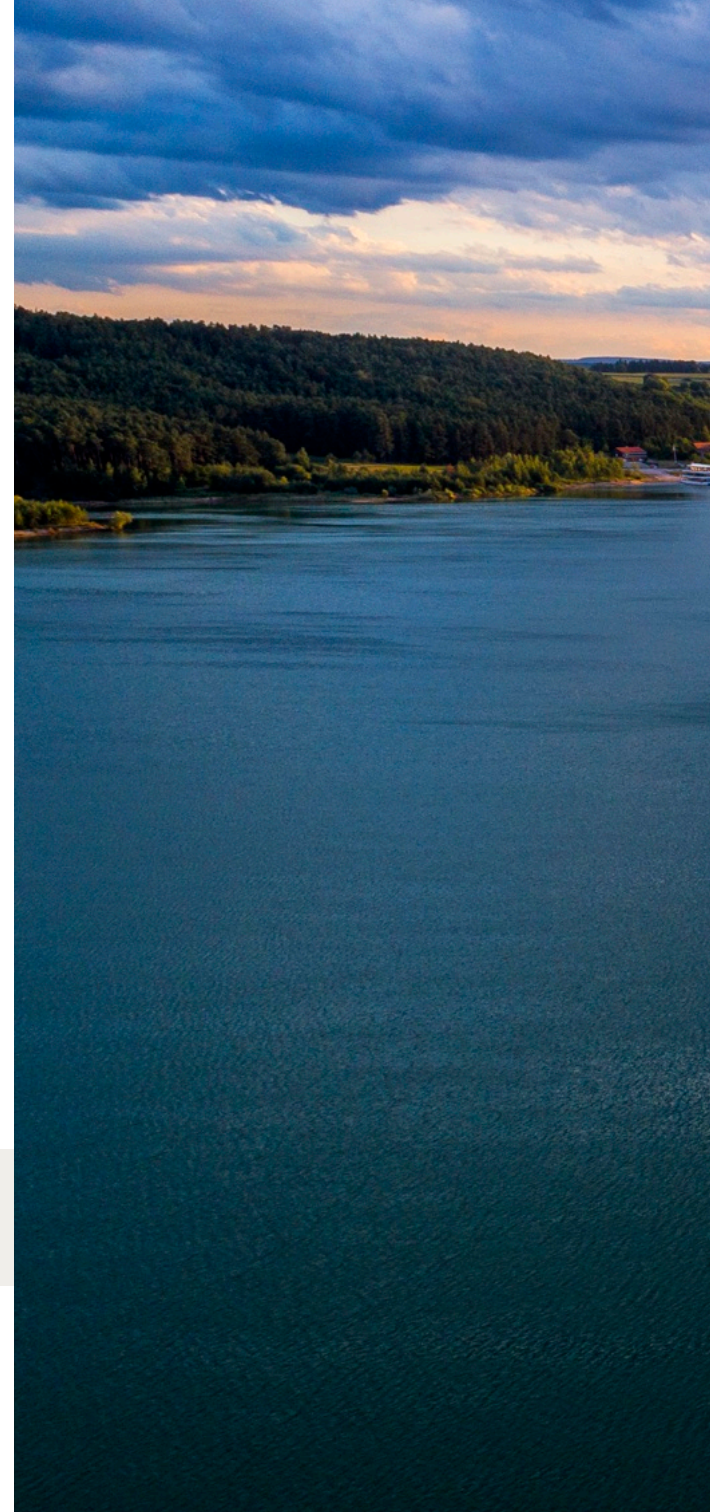
Freizeit und Erholung im Seenland

Es ist ein schwieriges Unterfangen, wenn man heute versucht, sich die Landschaft um Brombach- und Altmühlsee ohne ebendiese Seen vorzustellen. Flüsse, Talauen, Anhöhen und Wälder prägten bis Mitte der 1970er Jahre das Gebiet, in dem heute knapp 15 Quadratkilometer Wasserfläche für den Wassersport zur Verfügung stehen. Zwölf davon nimmt alleine der Brombachsee ein.

Der Brombachsee als Wassersportparadies

Mit einem Brett über das Wasser zu gleiten, dabei unmittelbar die Elemente Wind und Wasser zu spüren, muss alle faszinieren, die etwas für Wassersport übrighaben. Anfang der 1980er Jahre, kurz bevor Altmühlsee, Kleiner Brombachsee und Igelsbachsee komplett geflutet waren, begann sich der Surfsport in Deutschland zum Trendsport zu entwickeln. Kaum waren die ersten Strände für den Wassersport freigegeben, sah man die Wassersportfreund:innen in der Region ihre Surfbretter auf Autodächer schnallen und damit an Altmühl- und Kleinen Brombachsee fahren. Innerhalb weniger Jahre entwickelten sich der Surfstrand Schlungenhof am Altmühlsee und die Badehalbinsel Absberg zu einem fränkischen Surferparadies. Heute sind die ehemals recht ausladenden Surfbretter von den Stränden verschwunden. Zunächst von leichteren und wendigeren Funboards verdrängt, hat das Kitesurfen, Wakeboarden und Stand-up-Paddeln das ursprüngliche Surfen längst abgelöst, nachdem sich der Surfsport Ende der 1980er Jahre zu einer hochspezialisierten Randsportart weiterentwickelte.

An einem Sommerabend mit dem Segelboot in den Sonnenuntergang gleiten, viel romantischer geht es nicht. Blick vom Hauptdamm über den **Großen Brombachsee** Richtung Westen. Links am Ufer ist Ramsberg zu sehen.









Links: Einige wenige der 600 Liegeplätze des **Segelhafens Ramsberg** und die 19 Wasser- villen des *Floating Village*, einer 4-Sterne-Ferienhausanlage mit schwimmenden Villen.
Unten: Die **MS Brombachsee** an einer kleinen Anlegestelle bei Ramsberg.

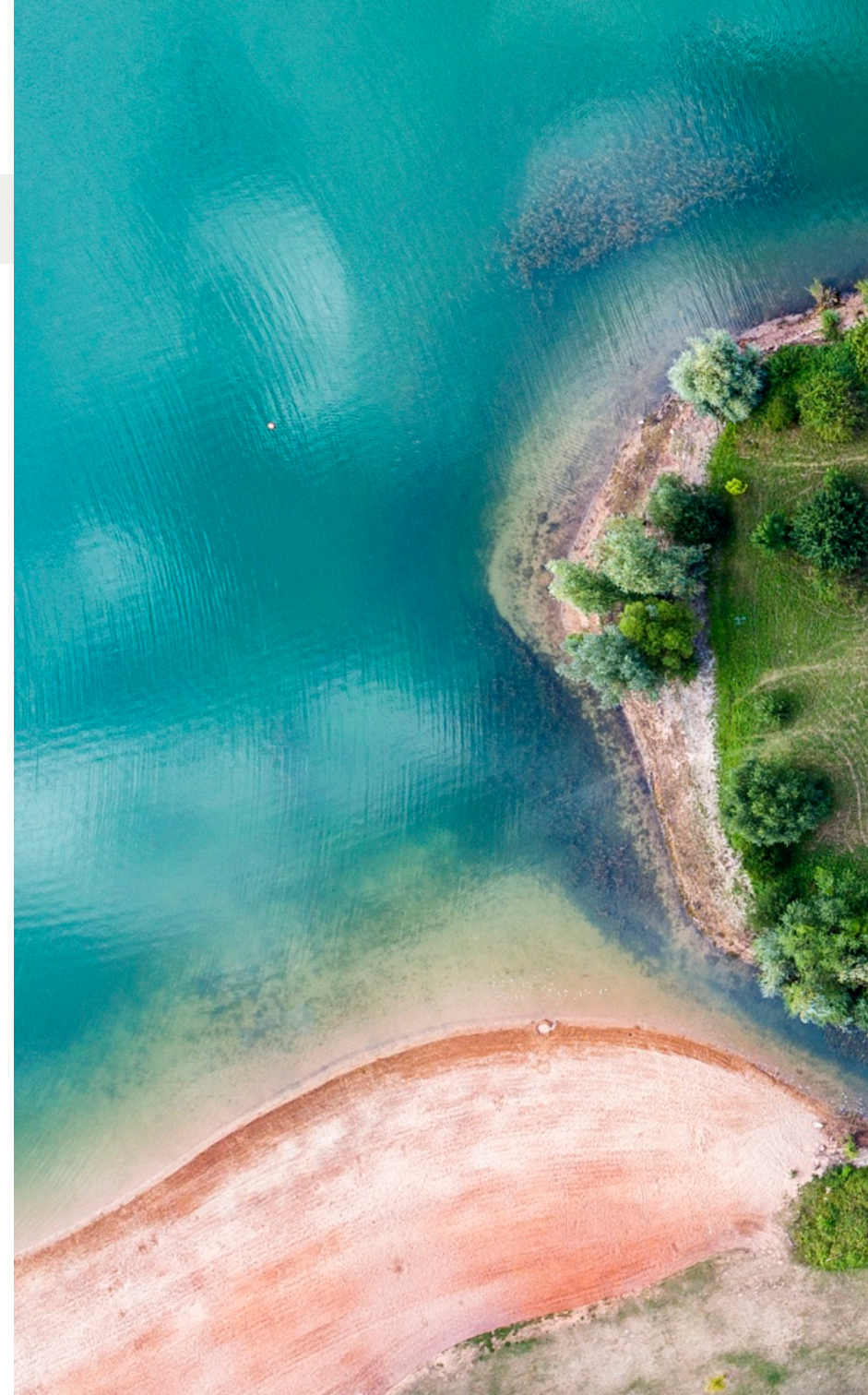
Die Wasserfläche unseres beschaulichen Brombachsees passt 45 Mal in die des Bodensees. Weil die Franken nicht gerade für Bescheidenheit bekannt sind, scheut man sich bei uns nicht vor Superlativen: In Ramsberg befindet sich der größte Binnensegel- hafen Deutschlands mit 600 Wasser- und 150 Landliegeplätzen. Und auf dem See zieht der größte Trimaran Europas seine Kreise, die ein wenig überdimensioniert wirkende MS Brombachsee.



Fränkisches Karibik-Feeling am Brombachsee:
Vorgelagerte Insel am **Badestrand Ramsberg**

Davon abgesehen bieten Bade- und Surfstrände, Ruder- und Tretboot-Verleih, eine Wakeboard-Anlage auf der Badehalbinsel Absberg, mehrere Fahrrad- und Rikscha-Vermietungen, Minigolf-Anlagen sowie ein umfangreiches Wander- und Fahrradwegenetz zahlreichen Möglichkeiten zur wassernahen Freizeitgestaltung. Wer das sucht und rund um die Badehalbinsel Absberg, Langlau, Ramsberg und Pleinfeld nicht fündig wird, ist selbst schuld. Mit zahlreichen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten rundet die Region ihr Angebot für Urlauber:innen ab. Damit auch Flora und Fauna nicht zu kurz kommen, wurden von Anfang an abgegrenzte Rückzugsgebiete für seltene Tier- und Pflanzenarten eingeplant, in denen ungestörtes Leben und Wachsen möglich ist.

Angesichts des hohen Erholungswertes könnte man den ursprünglichen Zweck des Sees fast vergessen: Er wurde als Teil eines ausgeklügelten Systems, das den Norden von Bayern in Trockenzeiten mit Wasser aus dem Süden versorgen soll, angelegt. Theoretisch ist es also jederzeit möglich, dass der Inhalt des Wasserspeichers seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß verwendet wird. Bereits drei Jahre nach seiner vollständigen Flutung, im Jahr 2003 beobachteten sowohl Einheimische als auch Touristen mit Sorge sinkende Wasserpegel im Großen Brombachsee. Dem mit knapp 137 Millionen Kubikmeter größten staatlichen Wasserspeicher Bayerns musste Wasser entnommen werden, um das Niedrigwasser der Donau auszugleichen. Vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden klimatisch immer anspruchsvolleren Jahre sollte man nicht vergessen, dass der Tourismus hier zwar sehr willkommen, aber ein Nebenprodukt der eigentlichen Aufgabe des Seenlandes ist.









Links: Abfluss hinter dem Hauptdamm des **Brombachsees**. Über den **Ableiter** und die Brombach gelangt das benötigte Wasser in die Schwäbische Rezat. Weiter geht es über die Rednitz und die Pegnitz in den Main. **Unten:** Brombachsee-Abfluss bei **Mandlesmühle** mit Blick auf den Hauptdamm.

Seit der Flutung des Brombachsees befindet sich in der historischen Mandlesmühle das *Infozentrum Seenland*. Es bietet umfassende Informationen rund um das gut durchdachte Wasserwirtschaftsprojekt Seenland. Planung, Umsetzung und Betrieb werden auf 300 Quadratmetern anschaulich präsentiert. Der Erlebnispfad *Weg der Wasserkraft* veranschaulicht die Entwicklung der Wasserkraft, von der Funktionsweise alter Wasserräder bis heute. |||

